

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk



Neukirch und Umgegend

Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten

Gründungsstätte: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Druckort: Bischofswerda. Druckereibesitzer: Dr. H. L. B. Schmidt. Verleger: Dr. H. L. B. Schmidt. Preis: 1.50 Mk. für den Abonnenten im Voraus, 1.25 Mk. für den Abonnenten im Nachhinein. Einzelhefte: 10 Pf. (Gesamtpreis 2.50 Mk.).

Druckort: Die Sächsische Erzähler-Druckerei, in Bischofswerda, am Markt 25. Telefon: 111. Preis: 1.50 Mk. für den Abonnenten im Voraus, 1.25 Mk. für den Abonnenten im Nachhinein. Einzelhefte: 10 Pf. (Gesamtpreis 2.50 Mk.).

Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Bischofswerda und Neukirch (Kreis) befähigste Blatt und enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda und anderer Behörden.

Nr. 73

Donnerstag, den 28. März 1940

95. Jahrgang

Englands Kriegsbekehrer im Scheinwerferlicht

Eine plutokratische Interessengemeinschaft der Kriegsgewinnler

Amsterdam, 27. März. Von jeder haben es die regierenden Kreise in England verstanden, die Quellen ihres Reichtums sorgfältig zu tarnen und der Welt einzureden, daß das britische Parlament eine Volksgewalt sei und nicht eine Interessengemeinschaft von Geldverdienern und das britische Kabinett das Haupt eines freien demokratischen Landes und nicht eine Regierung der Wirtschaftskräfte darstelle.

Inzwischen haben sich die einflussreichen Parlamentarier und die antirenden Minister immer getraut, ihre Finanzbeteiligung an den britischen Rüstungsfirmen bekanntwerden zu lassen, damit es dem englischen Volk nicht auffiele, aus welchen höchstverfügbaren Dünkelbüchsen „amtliche“ Politik in Großbritannien gemacht wird. Dennoch ist mit der Zeit diese enge Verflechtung, von der kaum ein einziger englischer Abgeordneter und Minister frei ist, bekannt geworden.

Die Wochenzeitschrift „New Review“ hat in ihrer letzten Nummer auf neue in diese höchst bemerkenswerten Zusammenhänge eingeleuchtet und dabei einige wichtige Aufschlüsse über die Aktionäre der bekanntesten Rüstungsfirmen gegeben.

Englands leistungsfähigste Rüstungsfirma ist Vickers Limited. Einer der Hauptaktionäre dieser Rüstungsfirma ist der frühere Berliner Botschafter Viscount D. B. B. B. Neben ihm besitzen große Beträge Vickers-Aktien der „Goldmine“ Lord Barnato Joel, der konservativ-abgeordnete Lionel Nathan de Rothschild, der Abgeordnete Cyril Tom Selverwell, der australische Bankier Generalmajor Sir John Humbrey Davidson, der gleichfalls in der englischen Politik eine Rolle spielt, und der Schiffbauunternehmer Major John Lawrence Bentham.

Die zweite große britische Rüstungsfirma ist die Birmingham Small Arms Company. Direktor der Firma ist der mit Chamberlain eng verbundene Abgeordnete Sir Walter D. Chamberlain selbst. Er läßt aber neuerdings Chamberlain seinen riesigen Aktienbesitz durch seinen Vetter Arthur Chamberlain verwalten, von dem es in den Büchern der Firma heißt, daß er seine Aktien „zusammen mit zwei anderen“ besitzt. Der Name dieses Rüstungskonzerns zeigt eine große Anzahl von „nomineel“, d. h. von Aktienbesitzern, die ihren Namen nicht nennen wollen.

Bei dem Konzern Armstrong-Whitworth ist größter Aktionär Kenneth Oswald Vespaly, der im Nebenberuf — Hauptassistent der Bank von England ist und dessen Name auf allen englischen Banknoten zu finden ist. Er zeichnet als Besitzer eines Aktienpakets, das nominell nicht weniger als rund 2½ Millionen Pfund, d. h. 25 Millionen Mark, wert ist! Es ist selbstverständlich, daß dieser Hauptassistent der Bank von England nicht selbst ein Vermögen von 25 Millionen Mark besitzt, sondern daß er mit seinem Namen

eine ganze Anzahl von englischen Ministern und Abgeordneten, die die wirklichen Aktienbesitzer sind, vor der Öffentlichkeit deckt. Eine besondere Bikanterie ist die Tatsache, daß der zweite Hauptaktionär dieses Rüstungskonzerns kein anderer ist als — der fromme Pfarrer der Kathedrale von Durham, Referent Cyril Argentine Kingston!

Bei der Firma Bristol Aeroplane ist Major John Jacob Astor, Unterhausmitglied und Chairman der „Times“, Hauptaktionär. Neben ihm sind maßgebend der Herzog von Sesto und der Baron Manton, die beide eine wichtige Rolle in der britischen Politik spielen, vertreten.

Waldwin Dymally, ein weiterer britischer Rüstungskonzern, trägt sogar den Namen des früheren englischen Ministerpräsidenten, der auch heute noch zusammen mit seiner Frau und seinem Sohn Hauptaktionär des Konzerns ist. Die übrigen Aktien gehören dem Walliser Bergwerksindustriellen Sir David Richard Lewellyn, — dessen Gruben die berühmtesten in ganz Wales sind, weil sie in geradezu unvorstellbarer Weise allen sozialen Mindestanforderungen Gehör sprechen —, sowie dem Maharadscha von Kasmir, Sir Hari Singh.

Die Rüstungsfirmen GEC und Kettlefolds befinden sich überwiegend in den Händen der Familie Perry. Die Hauptvertreter dieser Familie sind die beiden Zeitungsmagnaten Lord Camrose und Lord Kemsley, die mit ihren Zeitungskonzernen weitgehend die öffentliche Meinung in England beeinflussen. Gleichfalls an dieser Rüstungsfirma ist Lady Rhonda beteiligt, die die politische Wochenzeitschrift „Time and Tide“ besitzt.

Eine ganz besondere Domäne des Judentums innerhalb der britischen Hochfinanz ist die „Trust Industrial Chemical Industries“. In den Aktienbesitz teilen sich Lionel Nathan de Rothschild, Lord Reading, Sir Felix Brunner und Mrs. Angela Bond. Teile der Aktien hat beispielsweise von diesem vierblättrigen jüdischen „Arbeitsblatt“ — der Herr Ministerpräsident Chamberlain — erhalten, der noch im Jahre 1938 544 auf seinen Namen lautende Aktien des Trusts innehatte! Sein Sohn Francis ist im übrigen ein hochbezahlter Angestellter des Trusts!

Ein großer Teil all dieser Namen englischer und jüdischer Herkunft ist dem deutschen Volk wohlbekannt: Es sind dieselben Namen, die auf der Liste der Kriegsbekehrer stehen! Dieser Kriegsbekehrer, die sich im Parlament oder in der britischen Regierung in den letzten Jahren nicht genug tun konnten, den Krieg gegen Deutschland zu verhindern! — Nur zu dem einen Zweck, damit ihre Rüstungsdatteln einen noch höheren Gewinn als bisher abwerfen! Damit sie noch reicher werden können, als sie es schon sind! Damit aus dem Blute des französischen Volkes ihre Dividenden werden.

Bredigten und Taten

Wenn die Würdenträger der englischen Hochkirche von Freimütigkeit tiefende Reden halten, dann ist sicher wieder eine echt englische Teufelei in Vorbereitung. Der Dekan der St.-Pauls-Kathedrale, der sehr ehrenwerte W. R. Matthews, ist zu diesem Zweck sogar nach Amsterdam gefahren, um über „Die britische Religion und die Weltkriege“ tiefinnige Betrachtungen anzustellen. Der Dekan stellt Grundzüge auf, die einen dauerhaften Frieden sichern sollen. Zunächst müßte es gelingen, dem Begriff der Rechtmäßigkeit als objektiven Maßstab wieder Geltung zu verschaffen. Sodann müßte der christlichen Auffassung vom Menschen als Kind Gottes wieder Wert beigemessen werden, um so für den Glauben an die Freiheit die Oberhand zu erringen. Offenbar haben sich die plutokratischen Kriegsbekehrer in England diese Grundzüge zu eigen gemacht, als sie die rechtswidrige und abscheuliche Blockade gegen wehrlose Frauen und Kinder organisierten. Der Glaube an die Freiheit sowie die Achtung vor der Rechtmäßigkeit anderer Völker sind es wohl auch gewesen, die Englands Kolonialpolitik seit 300 Jahren bis in unsere Tage hinein bestimmt haben. In Indien und dafür Neugewinne vorbanden, wo Engländer gefangene Indier vor die Kanonenrohre banden, um sie wegzubringen. In Südafrika haben die abscheulichen Konzentrationslager, eine echt englische Erfindung, für die Auffassung vom Menschen als Kind Gottes eindringlich gezeugt. Die Holländer, die die salbungsvollen Predigt des englischen Hochstrahlers mit anhören mußten, haben sich wohl auch über eigene Geschichte daran erinnert, mit welcher heillosmächtigen Methoden die Engländer gerade Holland um wertvolle Kolonien und um die Freiheit der Meere geprellt haben. Der Dekan von der St.-Pauls-Kathedrale hätte auch zur Rußland-Verurteilung auf das Schicksal der Araber vor allem in Palästina hinweisen können, wo die Engländer seit Jahren einen grausamen Vernichtungskrieg gegen die seit 1500 Jahren eingewanderten arabischen Bevölkerung führen. Hätte die englische Plutokratie sich die von dem hochkirchlichen Dekan aufgestellten Grundzüge während und nach dem Großen Kriege zur Richtschnur genommen, so könnte es kein englisches und französisches Mandat in den arabischen Ländern geben. Es ist nämlich, daran zu erinnern, daß die Araber 1914/18 von den Engländern gegen das Osmanische Reich, also gegen die Türken, aufgewiegelt wurden. Den Arabern wurde Vorderasien feilschend verschoben, aber gleichzeitig hatten England und Frankreich wichtige arabisches Gebiete unter sich ausgeteilt. Es hätte nicht viel gefehlt, so wären sie sich wegen der Verfügung und der Verteilung der großen syrischen Gebiete in die Haare geraten, zumal sie sich überhaupt nicht darum gekümmert hätten, ob sie rechtmäßig in diesen Gebieten etwas zu suchen hätten oder nicht. Die Ursachen der Weltkriege, die der englische Dekan zu ergründen sucht, sind die Habgier und die Raffgier der Plutokraten. Die Plutokratie ist international verfaßt; sie leht vom Krieg, wie sie ihre Herrschaft durch Kriege begründet hatte. Wo es Schlachtfelder gibt oder, was es die Plutokratie gewesen, die die Völker gegeneinander führt, um für die plutokratischen Vetterlande die Ressourcen aus dem Feuer zu holen. Das Schicksal der Araber in Palästina ist eine furchtbare Warnung, die alle Völker an sich, deren Staatsmänner vielleicht geneigt sind, noch an die Rechtmäßigkeit und die Menschlichkeit der Plutokratie zu glauben.

Bestimmte seien auf der Suche nach Verwicklungen. Ohne solche Verwicklungen sei es ihnen unmöglich, die wirtschaftliche Blockade gegen Deutschland wirksam durchzuführen. Vom Lande aus könnte die Belagerung Deutschlands nur dann verbunden werden, wenn man die an das Reich angrenzenden Staaten in den Krieg treiben würde. Der Schlag sei im Norden des Ertrugbild der Armeen des Generals Weingand mandierte und weil die Westmächte hofften, die türkische Karte auszuspielen zu können. Aber die Balkanvölker verurteilen die gegen den Krieg gerichtete Politik immer mehr zu schätzen.

Die Nervosität in London und Paris sei wohl zu verstehen, noch verständlicher aber sei es, daß die nicht direkt in den Krieg verwickelten Völker sich weigerten, sich zum höheren Ruhm des englisch-französischen Imperialismus hinrichten zu lassen.

Italien über die westlichen Neutralitätsbrecher empört

Mailand, 28. März. Großes Aufsehen und stärksten Unwillen erregen in Oberitalien die aus den westlichen Hauptstädten kommenden Meldungen, wonach England und Frankreich nicht genügt seien, die norwegische Neutralität zu achten. Der „Corriere della Sera“ spricht unter Bezugnahme auf die offiziellen Pariser Meldungen von einer Entscheidung, die schwere Folgen haben werde. Auch „Popolo d'Italia“ und „Stampa“ beurteilen scharfsinnig die drohende Gefahr, die die französische Presse gegenüber den skandinavischen Staaten anschlägt.

„Vor ersten Komplikationen“

Oslo, 27. März. Die gesamte Presse steht unter dem Eindruck der jüngsten englischen Neutralitätsverletzungen und befaßt sich besonders auch mit der Stellungnahme der englischen Blätter zu dem Protest Norwegens in London, die die Blätter allgemein als „anmaßend“ bezeichnen.

„Morgenposten“ erklärt u. a., die Operation der Engländer in norwegischen Gewässern sei ernst genug. Es sei keineswegs zu rechtfertigen, daß die englischen Seekräfte innerhalb der norwegischen Hoheitsgewässer ihre kriegsgerichtlichen Ziele nach Belieben verfolgen. Man habe eine solche Argumentation für kein Vorgehen nicht von einem Land erwartet, sagt das Blatt, das angeblich zum Schutze der Rechte der kleinen Nationen in den Krieg gegangen ist. „Morgenposten“ lenkt die Aufmerksamkeit ferner besonders auch auf den Angriff auf das deutsche Schiff „Edmund Dugo Stinnes“ unweit der dänischen Küste und sagt, es verstoße sich von selbst, daß eine solche planmäßige Jagd seitens englischer U-Boote auf feindliche Schiffe innerhalb neutraler Gewässer zu ersten Komplikationen führen müsse.

Auch „Morgenblatt“ wendet sich scharf gegen die englische Presse und stellt fest, daß die Neutralitätsverletzungen den „Altmarsch“ als außerst ersten Hintergrund hätten. Wie würde wohl die englische öffentliche Meinung reagieren, fragt das Blatt, wenn fremde Kriegsschiffe ausländische Handelschiffe in englischen Hoheitsgewässern belästigen!

„Wir begreifen die Nervosität in London und Paris“

„Gazzetta del Popolo“: England und Frankreich sind isoliert — Jeden Tag geht den Westmächten eine neue Illusion verloren

Mailand, 28. März. Zu den italienisch-ungarischen Besprechungen in Rom und ihren Rückwirkungen schreibt die Turiner „Gazzetta del Popolo“, in London und Paris seien die Angelegenheiten von Nervosität unerkennbar. Irgend etwas sei nicht in

Ordnung: Jeden Tag gehe eine neue Illusion für die Westmächte verloren. England und Frankreich glaubten, die diplomatischen Vorarbeiten des Weltkrieges wieder zum Ergreifen zu bringen und sich wie damals an die Spitze einer Koalition von Völkern stellen zu können, um Deutschland diesmal endgültig niederzuwerfen. Aber niemand nehme die ausdrückliche oder stillschweigende Einladung an und niemand ließe sich durch Drohungen einschüchtern. Sieben Monate seien vergangen, aber England und Frankreich blieben allein. Jetzt könne man auch sagen, sie seien isoliert. Kein Volk wolle für sie kämpfen. Dies sei der Grund für die Nervosität in den westlichen Hauptstädten.

Für die englisch-französischen Pläne sei die italienisch-ungarische Zusammenkunft durchaus negativ verlaufen, denn die

Stannenswerte Offenheit Churchills

„Flottenhilfe für Finnland — eine lächerliche Verrücktheit“

Amsterdam, 28. März. Vor kurzem besuchten einige französische Zeitungsdirektoren anlässlich einer Informationsreise nach England den ersten Lord der Admiralsität, Winston Churchill. Bei dem Empfang war auch der Erste Seelord, Admiral Dudley Pound, anwesend, an den die besprechende Frage gerichtet wurde, weshalb der Krieg gegen Rußland nicht unter dem Vorwand der Rettung Finnlands eröffnet worden sei.

Admiral Dudley Pound erwiderte auf diese Frage mit militärischer Kürze folgendes: „Im arktischen Ozean ist vor dem späten Frühling nichts zu machen. Die kurzen Tage sind sowohl wegen der U-Boote als auch wegen der Schwierigkeit, Minen zu räumen, ungünstig. Unter diesen Umständen im Winter etwas zu unternehmen, noch dazu an einer so ausgedehnten und gleichzeitig so schlechtbekannten Küste mit ihrer dürftigen Sicherung durch weitauseinanderstehende Leuchttürme, — fast 2000 Kilometer vom nächsten Flottenstützpunkt entfernt, wäre eine lächerliche Verrücktheit gewesen.“

Die französischen Zeitungsdirektoren wandten sich nach dieser erstaunlichen Erklärung, deren Offenheit sie verblüffte, an Winston Churchill. Dieser erwiderte: „Einer so gewichtigen Aussage habe ich nichts hinzuzufügen.“

„Auf französischer Seite erwiderte der Director der „Dobbede de Toulouse“: „Ich begreife nicht, warum man dann unentwegt Verflüchtungen an Finnland gegeben hat, ihm doch zu Hilfe kommen zu wollen.“

Daraufhin zuckte Churchill, wie in der „Dobbede“ berichtet wird, nur lächelnd die Achseln.

Der Erste Seelord der britischen Flotte und der Erste Lord der Admiralsität müssen es nun allerdings wirklich genau wissen, warum man den Finnen Hilfe verweigert, obwohl England selbst jeden Hilfsversuch als „eine lächerliche Verrücktheit“ ansieht! Ein Eingeständnis mehr der verlogenen englischen Politik! Ein Beweis mehr für die Tatsache, daß es sich niemals um eine Hilfe für Finnland handelte, sondern um nichts anderes als den Versuch, das finnische Volk für die englischen Kriegs- und Ausbeutungsinteressen zu opfern, wie man bedenkenlos ein halbes Jahr vorher Polen in den Krieg gekehrt hatte!

Englische Greueltat in Kalfutta

Englische Polizei schießt in einen Demonstrationszug streikender Arbeiter

Bangkok, 27. März. Die Engländer haben am Mittwoch die Leidensgeschichte Indiens um ein weiteres Kapitel vergrößert. Als Tausende indischer Straßenarbeiter als Protest gegen die Ausbeutung durch die britische Verwaltung einen Demonstrationsszug durch die Straßen Kalfuttas veranstalteten, ging die britische Polizei plötzlich zum Angriff über und verschütete den Zug zu sprengen. Wie amtliche englische Stellen zugeben, hat die Polizei mehrere Taten auf die wehrlosen Streikenden ab-

gefeuert. Viele Frauen und Kinder, die den Zug begleiteten, wurden von den Kugeln getroffen. Die Zahl der Toten und Verletzten steigt noch mehr. Es kam zu schweren Zusammenstößen, wie sie Kalkutta seit 10 Jahren nicht mehr erlebt hat. Die britischen Polizisten sollen 15 Anführer der Streikbewegung verhaftet haben.

Wie hierzu bekannt wird, haben über 15.000 Straßenarbeiter die Arbeit niedergelegt. Die kürzlich beim Streik der Textilarbeiter und Textilarbeiterinnen, haben die Leiter dieser Streikbewegung hervor, daß die Arbeiter mit dem kümmerlichen Lohn, den ihnen die englische Stadtverwaltung zahlt, kaum ihren Hunger stillen können. Sie fordern deshalb in Gestalt einer Prozentigen Lohnerhöhung einen geringen Anteil an dem Reichtum, den Indien abwirft.

Französischer Zerkörer durch Explosion zerstört

Paris, 27. März. „Agence Stefani“ meldet aus Tanger: Man erzählt sich jetzt einen neuen schweren Verlust der französischen Kriegsmarine. Der Zerkörer „La Maille“ ist, als er am 26. März um 15.30 Uhr auslaufen wollte, von einer furchtbaren Explosion gerissen worden und sofort gesunken. Die Zahl der Toten, Verletzten und Vermissten beläuft sich auf etwa 100. Die Behörden hatten versucht, das Ereignis zu verheimlichen, so daß die Blätter erst am Mittwoch die Explosion eines „Schleppers“ erwähnten. Der Zerkörer „La Maille“ ist in den Jahren 1926/27 gebaut worden, ist der erste seiner Klasse, der weitere 13 Einheiten angehört. Wasserverdrängung 1878 Tonnen, Geschwindigkeit 84 Knoten, Bewaffnung vier 18-Zentimeter- und zwei 8,7-Zentimeter-Geschütze und sechs 55-Zentimeter-Raketen.

Ein französisches Torpedoboot aufgelaufen

Brüssel, 27. März. Wie der „Peuple“ meldet, ist ein französisches Torpedoboot am Dienstag gegen 22.30 Uhr im Kanal von Zuydcoete in unmittelbarer Nähe der belgischen Grenze aufgelaufen. Von Dünkirchen wurden Schlepper zur Hilfeleistung ausgesandt.

Neuter muß neuen Schiffsverlust zugeben

Amsterdam, 27. März. Neuter sieht sich genötigt, den Verlust des britischen Dampfers „Castlemoor“ (8574 BRT.) zuzugeben. Das Schiff ist solange überfällig, daß es als verloren gelten muß. Die Mannschaft bestand aus 62 Mann.

Amsterdam, 27. März. Wie Neuter zugeben muß, ist der britische Ozeaner „Daghestan“ (5742 BRT.) in der Nordsee versenkt worden. 16 Besatzungsmitglieder landeten am Dienstagabend an der Nordostküste von Schottland.

Amsterdam, 27. März. Der 3500 BRT. große britische Dampfer „Barhill“, der nach einem Aufstößer auf Strand gefahren werden mußte und in Brand geraten war, ist auseinandergebrochen, während die Feuerwehr noch tätig war.

Oslø, 27. März. Nach einem Bericht des Londoner Korrespondenten von „Aftenposten“ ist das norwegische Schiff „Cometa“ (3794 BRT.), gebaut 1921, der Bergener Dampfschiffahrtsgesellschaft in der Nordsee aus noch nicht bekannter Ursache untergegangen. Die Besatzung nebst einigen Passagieren, insgesamt 37 Personen, seien gerettet.

Amsterdam, 27. März. Das holländische Küstenmotorschiff „Saba“ (107 BRT.) ist seit einer Woche überfällig. Man besorgt, daß das Schiff gesunken ist.

Der italienische Dampfer „Malo Balbo“ (6114 BRT.) ist Mittwoch früh vor der Südküste Englands mit einem dänischen Dampfer zusammengefahren. Der italienische Dampfer wurde hierbei schwer beschädigt.

Acht USA-Schiffe nach England verkauft

Washington, 27. März. Nach einer Mitteilung der „Associated Press“ hat die Bundesstaatsregierung den Verkauf von acht amerikanischen Frachtdampfern an englische Reedereien genehmigt. Es handelt sich um Schiffe von 5000 bis 6000 BRT.

Englischer Piratenüberfall auf russischen Dampfer

Amsterdam, 27. März. Wie Neuter meldet, wurde der sowjetische Dampfer „Wladimir Mayakowski“ von einem englischen Kriegsschiff angehalten und zwecks Durchsuchung von Bomben in den Hafen von Hongkong gezwungen. Der Dampfer, der nach Wladimirost unterwegs ist, hat in dem mexikanischen Hafen Manzanillo eine Ladung Kupfer an Bord genommen.

Hierzu verlautet, die russische Regierung habe gegen diesen Piratenakt protestiert, die Freilassung des Schiffes verlangt und sich das Recht vorbehalten, Schadenersatzansprüche zu stellen.

Der Dampfer „Wladimir Mayakowski“ ist bereits das zweite russische Schiff, das im Stillen Ozean von den Briten gefahren wurde. Der erste Dampfer war die „Selenga“, die am 13. Januar bei Formosa auf dem Wege nach Wladimirost von einem englischen Kriegsschiff aufgebracht wurde.

Die „Altmarr“ in einen deutschen Hafen eingelaufen

Berlin, 27. März. Das bekannte Regierungsschiff „Altmarr“, das am 17. Februar der verbotenen Aderung im Ängling-Fjord durch britische Seestreitkräfte entging, ist am Mittwochmorgen wohlbehalten in einen deutschen Hafen eingelaufen.

Der Sowjet-Botschafter aus Paris abberufen

Stellungnahme gegen französisch-englische Kriegsbeher

Moskau, 27. März. Der französische Geschäftsträger in Moskau, Bayard, hat dem Volkstommissar für die Auswärtigen Angelegenheiten, Molotow, erklärt, daß die französische Regierung den russischen Botschafter in Paris, Surij, nicht mehr als persona grata ansehe. Als Begründung dieser recht ungewöhnlichen diplomatischen Aktion wird ein Telegramm angeführt, das Botschafter Surij anlässlich der Beendigung des russisch-finnischen Konfliktes an Stalin sandte. Dieses Telegramm, das im offenen Wortlaut der französischen Post zur Beförderung übergeben worden war, enthielt einen Passus, in dem es hieß, daß „hant der Roten Armee die Pläne der englisch-französischen Kriegstreiber, die sich bemühen, den Krieg im Nordosten Europas anzufachen, wiederum gesteuert sind“. Dieser Passus wird von der französischen Regierung, wie Herr Bayard Herrn Molotow mitteilte, als unkorrekt und als Einmischung in innerfranzösische Angelegenheiten angesehen. Der französische Botschafter hat denn auch die Weiterleitung des Telegramms verhindert, und das französische Telegraphenamt hat den ungewöhnlichen Weg der Übermittlung durch den französischen Geschäftsträger in Moskau gewählt.

Der Stellvertretende Volkstommissar des Neuhern, Dostojew, hat am Dienstag dem französischen Geschäftsträger in Moskau die Antwort der sowjetrussischen Regierung zu den Vorstellungen übermittelt, die besagt, daß die Sowjetunion die Gründe nicht einsehen könne, daß die französische Regierung den Botschafter Surij nicht mehr als persona grata anzuwenden vermag, weil er ein Telegramm nach Moskau aufgefunden habe, in welchem die französische Regierung überhaupt nicht erwähnt wurde. Da jedoch die französische Regierung gegenüber dem Botschafter Surij die formelle Vertrauensfrage erhoben habe, sei der Botschafter der Sowjetunion in Frankreich seines Amtes entbunden.



Der englische Feuerwehrmann

„Wo brand's denn noch nicht?“

(Zeichnung von Hinderst-Scherl-M.)

Madrid am Jahrestag seiner Befreiung

Madrid, 28. März. Die Hauptstadt Spaniens hat zur Feier des heutigen Jahrestages ihrer Befreiung durch die nationalen Truppen Festlichkeiten angelegt. Ueber den Hauptplatz weht ein Flaggenmeer. Die Feierabendorganisation „Erziehung und Erholung“ hat Gastsprecher in den Theatern sowie Darbietungen von Volkstänzen und Volksspielen vorbereitet. Die Zeitungen veröffentlichen in ihren Sondernummern Berichte über die bereits geleistete Aufbaubarbeit der Regierung Franco.

Auf dem polnischen Trümmerfeld wird ein neuer Ofen aufgebaut

Trotz des Krieges hat das Reich bereits sehr wirksam mit den Aufbaumassnahmen in den neuen Ostgebieten begonnen. Was dabei jetzt und in Zukunft durch die Baukunst und die Bautechnik zu leisten ist, wird deutlich aus den Auswärtigen der hierfür zuständigen Persönlichkeiten in der Märznummer des „Deutschen Bauweisers“. Der Generalgouverneur für die besetzten poln. Gebiete, Reichsminister Dr. Franke, stellt fest, daß der Feldbau der 18 Tage auf vielen Gebieten ein von den Polen verurachtetes Trümmerfeld zurückgelassen habe. Mehr als 300 große und mittlere Eisenbahnbrücken der Hauptverkehrsachsen und rund 250 große Strombrücken und mittlere Bauwerke in den wichtigsten Durchgangsstraßen seien neben fast allen Tunneln und einem großen Teil der Betriebsrichtungen der Eisenbahn und Post von den Polen nachteilig zerstört worden. Die großen Wasser- und Oberleitungen der Straßen seien über Hunderte von Kilometern in katastrophalem Zustand und für den Kraftverkehr kaum passierbar gewesen. Die Versorgungsbetriebe der Millionenstadt Warschau seien völlig lahmgelegt gewesen. Verkehrsmittel, Baugeräte und Baumaterialien waren zerstört oder verschleppt. Noch während des Feldbaues machten sich im Zusammenwirken mit Truppe und Arbeitsdienst Sonderformationen von Technikern daran, die Schäden fließend und nichtartig zu reparieren. Unmittelbar nach dem Siege waren es vor allem Ingenieure des Straßen- und Brückenbaus, der Eisenbahn und Post, die unter Einschaltung bewährter deutscher Bauunternehmen die vordringlichsten Wiederherstellungsarbeiten planmäßig begannen. In knapp drei Monaten ist, wie der Generalgouverneur bemerkt, eine Leistung zu verzeichnen gewesen, die alle Anerkennung verdient: Das Verkehrsnetz war wieder benutzbar, der Nachrichtenapparat im großen und gan-

Wer ist Barbar?

Kudratten und barmhertigen und barmhertigen sind die alljährlichen und alljährlichen Barren gegen Deutschland. Das sind bei Juden wie bei Engländern gewaltige Worte. Die Rede aber ist auch bei beiden, den Deutschen ihre uralte Barbarei anzudichten. Oder will es jemand anders als deutsche Barbarei nennen, wenn ein Jude in den „Daily News“ vom 16. 11. 1938 dies behauptet im Namen ganz Israels ablegt: „Wir Juden werden es übernehmen, unsere jungen Männer, die in den Krieg ziehen können, zu unterrichten, wie man dem Feinde mit dem Bajonett den Leib ausschließt, wie man die Frauen und Kinder des Feindes durch Fliegerbomben vernichtet, wie man mit Giftgasen ausgeräuchert und wie man mit Tanks geräuchert.“ Hier ist die Rede gefallen. Hier steht die halbgötliche Antwort auf die Frage nach den Barbaren. Es ist die uralte Methode aller Barbaren, die „Galtet den Dieb“ schreiben, um sich ihrer Strafe zu entziehen.

Zwei britische Flugzeuge abgeschossen

Erfolgreiche Angriffe gegen die Deutsche Bucht — Neutrales Hoheitsgebiet abermals verletzt

Berlin, 28. März. (Fig. Funkn.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am der Westfront keine besonderen Ereignisse. Bei erfolglosen Angriffen einzelner britischer Flugzeuge auf Vorkostenboote in der Deutschen Bucht wurde durch deutsche Jagdflugzeuge ein britisches Bristol-Blenheim-Flugzeug abgeschossen.

Von den feindlichen Flugzeugen, die in der Nacht zum 28. März abermals unter Verletzung dänischer, holländischer, belgischer und luxemburgischer Hoheitsgebiete über die deutsche Grenze ein- und ausflogen, wurde ein britisches Flugzeug durch unsere Jagd brennend abgeschossen. Ein Teil der Besatzung wurde gefangenengenommen.

Auf dem polnischen Trümmerfeld wird ein neuer Ofen aufgebaut

zen wieder aufgebaut, die Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern damit sichergestellt. Anknüpfend an die Tradition vergangener Jahrhunderte hätten die deutschen Techniker und Baumeister schon jetzt bewiesen, daß sie ihre Aufgabe im Osten zu meistern verstehen.

Der Reichsstatthalter und Bauleiter des Reichsgaues Wartheland, Greiser, schildert, wie Land und Stadt, Bauten und Straßen noch den Stempel alter deutscher Kulturarbeit tragen, wie aber das einst von den Deutschen geleistete von den Polen verwirrt wurde. Wenn es keinen anderen Beweis gäbe, so würde das, was Polen aus den deutschen Ostprovinzen gemacht hat, allein genügen, um zu beweisen, daß dieses Volk nicht imstande sei, sich selbst zu verwalten, geschweige denn zu herrschen und eine Führerschaft herbeizurufen. Von Grund auf müsse hier neu aufgebaut werden. Die Schäden der polnischen Wirtschaft seien zu beseitigen und gleichzeitig der Vorkriegszustand einzuholen, den die Baue Großdeutschlands in den letzten Jahren fortschreitender Entwicklung gewonnen haben. Der Krieg, den das deutsche Volk gegen die englisch-jüdische Plutokratie führen muß, könne diese Arbeit nicht aufhalten. Das sei der Wille des Führers.

Unser Bildberichterstatter ist in den Warthegau gefahren, um in eindringlichen Aufnahmen den Aufbau im befreiten deutschen Osten festzuhalten. Frühling und wälderischer Aufbruch sind dort gemeinsam am Werke, um das alte deutsche Land wieder zur Heimat deutscher Menschen zu machen. Diese zwei Bilder zeigen, daß der Einsatz der Rückwanderer aus dem Baltikum im Rahmen des Aufbaues im Warthegau schnell und zielbewußt erfolgt ist.



Auf dem ihm zunächst als Treuhänder der anvertrauten Anwesen (sog. d. baltendeutsche) besitzer für Ordnung und Aufbau. Hier prüft er in den Tagen des ersten Frühling die Werkzeuge.

Randbemerkungen

Das sinkende Schiff . . .

Wenn man abseits der englischen Lügenpropaganda in Wahrheit für den Sieger dieses Krieges hält, dann legen zwei Meinungen ein berechtigtes Zeugnis ab, die in jüngster Zeit unabhängig voneinander veröffentlicht wurden. Die eine Meinung besagt, daß die Familie Peltzel sich entschlossen hat, London zu verlassen und nach U.S.Amerika überzusiedeln. Um die Bedeutung dieses Schrittes zu verstehen, muß man wissen, daß die Familie Peltzel über einen ungeheuren Reichtum verfügt, den sie aus dem Verkauf ihrer sibirischen Kohleninteressen vor Jahr und Tag gezogen hat. Die zweite Meinung besagt, daß der Stockholmer Verlag Bonnier das große schwedische Zeitungsunternehmen Svenska Pressöran für rund 8 Millionen Kronen an die schwedischen Zeitungsbereitungsverband verkauft hat, um — ebenfalls — nach U.S.Amerika auszuwandern. Daß diese beiden Verkäufe und Uebertragungen eine gemeinsame Ursache haben, erkennt man sofort, wenn man weiß, daß beide Familien — jüdisch sind. Wie die Familie Peltzel sich rechtzeitig aus der niederschreitenden Schock-Elowakei zurückgezogen habe, weil sie die deutsche Gefahr witterte, so wittert jetzt die Bonniers dank ihres ausgeprägten Rasseninstinktes, daß es an der Zeit ist, sich und ihre gewaltigen Vermögen jenseits des Ozeans in Sicherheit zu bringen. Weder die Familie Peltzel noch die Familie Bonnier haben zu den „Siegebedingungen“ Lord Churchills und zu den Versicherungen Chamberlains Zutrauen. Sie verlassen das sinkende Schiff der europäischen Westdemokratie, weil sie den endgültigen Sieger in Deutschland sehen, welcher Auffassung wir nichts hinzufügen haben.



Dieser Maschinenbauer war früher in Alge tätig, nun hat man ihm als Treuhänder die Leitung einer Reparaturwerkstatt für Sanitätsmaschinen in einer Kreisstadt anvertraut, wo er seine Fachkenntnisse zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen kann.

(Aufnahmen Dr. Weinshelmer/Scherl-M. und Autoflex)

Herr Reynaud an sein Volk

Das verfallene französische Ministerium war ein Kabinett Daladier-Reynaud. Es wurde gestürzt, um Platz zu machen einem Kabinett Reynaud-Daladier. Es genügt, sich dies vor Augen zu halten, um zu begreifen, wie wenig sich da verändert hat. Auch die Aufnahme des „neuen“ Kabinetts durch die französische Presse bewies das. Die „neue“ Firma mit den alten Teilhabern erbe den schwachen Kredit ihrer Vorgängerin.

Ob Herr Paul Reynaud selber bleibt, ob er mit seiner Rundfunkrede an das französische Volk, mit der er sich am Dienstagabend der französischen Öffentlichkeit zum erstenmal als Ministerpräsident vorstellte, diesen Kredit gestützt hat? Seine Rede ist eine Reihe von klaren Banalitäten und platten Wirschwörterchen.

Letztendlich stellt selbst Herr Reynaud für den Sieg Englands und Frankreichs über Deutschland die „Bedingung, daß sie verstehen, ihre Hilfsquellen total zu mobilisieren“. Gerade mit der Erfüllung dieser Grundbedingung Herrn Reynauds aber hapert es. Frage Herr Reynaud einmal vertraulich beim Kollegen Chamberlain, wie's damit steht. Oder ist es nicht etwa doch schon auch bis zu ihm durchgebrungen, daß Englands Küste Todesliste ist und Englandfahrt Todesfahrt, daß trotz des von den englischen Juden bezahlten Herrn Smuts die Südafrikaner von dem englischen Krieg und den Engländern nichts wissen wollen, daß die Indier nur eine Forderung haben: „Los von England“, daß die Kanadier im Wahlkampf dieselbe Losung haben und daß die Iren zweifellos im Begriff sind, diese Losung endgültig und ganz zu erfüllen? Wie es da mit der „totalen Mobilisierung“ der Hilfskräfte des Empires bestellt ist, kann sich jeder Landsmann Herr Reynaud leicht ausrechnen.



Reynaud
Die englische Propaganda hat sich einen neuen Kampfmittel zugelegt!

Englands Debisen werden immer knapper

Erhebliches Absinken der Speck- und Schweinefleischpreise aus Holland

Amsterdam, 27. März. Wie die holländische Zeitschrift „Deen Vreesden" berichtet, hat England, um Devisen zu sparen, die Einfuhr von holländischem Speck und Schweinefleisch fast eingestellt. In der vergangenen Woche seien nur noch 6000 Schweine nach England ausgeführt worden gegen 18 000 im Wochenumsatz des Vorjahres. Das „Geldbedürfnis" stellt hieraus fest, daß England wegen Mangels an Devisen die Einfuhr und Exporteure auf Holland und Dänemark häufig beschuldigt.

Zwei Bienenbrände in Frankreich - Große Lebensmittelverluste

Genf, 27. März. Am gestrigen Dienstag ereignete sich in Frankreich in der langen Reihe großer Schabenfeuer zwei Brände von fieser Art. So brannten in La Verthe (nahe von Bourgois) die Getreidelager einer Bauernschaftsgemeinschaft ab, wobei 50 000 Kilogramm Getreide im Wert von 20 Millionen Franken ein Raub der Flammen wurden. In den insgesamt 27 Häusern befinden sich 20 000 Kilogramm Getreide, die dem holländischen Getreideamt gehören, während der Rest Privatbesitz der Bauernschaft ist. Der Brand nahm in wenigen Minuten denartige Ausmaße an, daß er das ganze Gebäude von 1000 Quadratmetern Bodenfläche einflachte. Das Dach stürzte mit einem Donnerton ein. Die Brandursache ist nach nicht geklärt, es liegt nahe fest, daß das Feuer in der 5. Etage seinen Ausgang genommen hat. Das Verhängnis unter Führung eines Einheitsbrenners hat sich an die Brandstelle begeben und die Untersuchung begonnen. Gleichzeitig brannte in St. Etienne ein großes Lager von Lebensmittelvorräten ab, die einer Lebensmittelunternehmensgruppe gehörten. Die Warenverluste lagen ganz in der Höhe des Vorkrieges bei St. Etienne. Zur Bekämpfung des Brandes rückten neben den Feuerwehren auch Militärabteilungen an. Gestern wurde der Brand durch größtenteils unbekanntes Feuer, die unterirdischen Kellern ausgebrochen. Bei dem Brand kam ein Feuerwehmann durch einen Sturz ums Leben. Ein Soldat und ein Militär erlitten bei der Hilfeleistung für den Verunglückten gleichfalls Verletzungen. Der Schaden des Brandes in St. Etienne ist noch nicht bekannt, soll aber außerordentlich hoch sein.

Hier spricht der Feind!

London und Paris „enthüllen“ ...

Daß die englische Propagandazentrale während des Weltkrieges mit derselben Sorgfalt Lügen fabriziert hat, wie andere Abteilungen in London, ist nicht etwa eine böswillige Behauptung der nationalsozialistischen Propaganda, sondern ein bemerkenswert offenes Geständnis des Engländers Hamilton Hyde, der seinerzeit die Agentenkampagne gegen Deutschland auf überlängter Stelle beaufsichtigte. Es ist eine seiner unbefangenen Äußerungen aus der Nachkriegszeit, die man mit unberührter Selbstgefälligkeit aufzuprechen mag, weil man Deutschland als für alle Zeiten erledigt ansah. Für uns, die wir im Weltkrieg nicht zuletzt deswegen unterlegen sind, weil wir die Armeelieferanten Propaganda nicht in Rechnung gestellt hatten, ist die Kenntnis der damals von England und Frankreich angewandten und nachträglichen ohne jedes Schamgefühl verratenen Tricks und Lügenmethoden insofern von höchster aktueller Bedeutung, als heute in London und Paris die gleichen Kräfte am Werk sind, um angesichts der militärischen Unbesiegbarkeit Deutschlands einen Keil zwischen Führung und Volk zu treiben und durch eine Flut von Greuelmärchen im neutralen Ausland eine Sabotage gegen das Reich Adolf Hitlers zu erzeugen. Einen dankenswerten Beitrag zur Analyse der geistigen Kriegsführung unserer Gegner leistet die kürzlich erschienene Schrift „Hier spricht der Feind!" von Hans Kraut (Deutscher Verlag für Politik und Wirtschaft, Berlin, 48 S., RM. 0,50), die dem Leser an einer naturgemäß sehr beschränkten Auswahl praktischer Beispiele man könnte in ganze Bibliotheken füllen - vor Augen führt, mit welcher wissenschaftlichen Präzision und welchem methodischen Raffinement, aber auch mit welchem klumpen Vertrauen in die Urteilskraft der breiten Volksmassen von London und Paris Gemeinheiten, Gefährlichkeiten und Bildfälschungen aller Art fabriziert und verbreitet werden. Mit Absicht hat der Verfasser die mit Datum und Quellen belegten Nachrichten und Meldungen ganz nüchtern aneinandergereiht. Sie bedürfen keines Kommentars, um das Ziel, die Vergiftung der Weltmeinung und die seelische Ermüdung des deutschen Volkes, klar erkennen zu lassen. Gleichzeitig verurteilt sie die Überzeugung, daß man in den Nachrichten-Agenturen und politischen Büros Englands und Frankreichs seit dem Weltkrieg nichts hinzulernt hat. Sonst würde man nicht von so gänzlich falschen Voraussetzungen ausgehen und den lächerlichen Versuch machen, auch im Deutschland Adolf Hitlers im Klassenkampf und in Kampfmaßnahmen oder konfessionellen Gegenmaßnahmen brauchbare Ansatzpunkte für die innere Verberbung zu finden. Durch die Ausrottung dieser Krankheiten ist das deutsche Volk gegen das Gift der englisch-französischen Propaganda immun geworden. Es weiß heute dank jahrelanger politischer Aufklärungsarbeit, was es von so schmeiblichen Schlagworten wie „Diktatur", „demokratische Freiheit" und „zweiter Weltkrieg" zu halten hat. Außerdem hat es durch den systematischen Ausbau seines Rundfunkenwesens das britische Nachrichtenmonopol gebrochen, so daß es den feindlichen Lügenpropaganda kein so gutes Versteck vermag. Glücklicherweise der englischen und französischen Propaganda auf das deutsche Volk deshalb schon seit ein endgültig Urteil abzugeben werden. Schriften wie die von Hans Kraut, aus der dem Leser die Sprache des Feindes in ihrer ganzen Verlogenheit entgegentritt, werden auch die letzten Zweifel an den wirklichen Absichten unserer Gegner beheben.

Klaus Paul

Wo Schaffende sammeln, geben alle Schaffenden!

Reichsorganisationsleiter Dr. Seyd hat zur kommenden Reichsstraßensammlung einen Aufruf erlassen, in dem es u. a. heißt:

Die Deutsche Arbeitsfront führt am 30. und 31. März 1940 die letzte Reichsstraßensammlung für das erste Kriegswinter-Wirtschaftsjahr 1939/40 durch. Jeder schaffende Deutsche in der Heimat wird dem Ruf zum Einsatz für dieses große soziale Hilfswerk mit Herken und fruchtigen Pflichtbewußtsein folgen. Männer und Frauen der Deutschen Arbeitsfront! Wo Schaffende sammeln, geben alle Schaffenden! Sie werden durch das Ergebnis der letzten Sammlung für das erste Kriegswirtschaftsjahr 1939/40 erneut der unbegrenzten Güterkraft der Nation auf den höheren Sieg Ausdruck geben!

Italien feiert den 18. Jahrestag der Gründung seiner Luftwaffe

Rom, 28. März. Der 18. Jahrestag der Gründung der italienischen Luftwaffe durch den Duce wird am heutigen Donnerstag in ganz Italien durch Veranstaltungen in den wichtigsten Militärstützpunkten einschließlich Tripolis, Addis Abeba und Triana feierlich begangen. Bei der Feier in Rom, bei der die modernsten Typen der italienischen Luftwaffe gezeigt werden, wird der Duce persönlich zahlreiche Auszeichnungen für hervorragende militärische Leistungen verliehen, darunter auch dem Parteisekretär, Minister Muti, und dem Unterstaatssekretär der Luftwaffe, General Priolo. Die römische Morgendrucke erklären, am Erntean der italienischen Luftwaffe, die technisch und moralisch hinter keiner anderen Luftkraft zurückbleibe, müsse die Lösung sein: Immer mehr und immer bessere Flugzeuge zu bauen; Italien sei industriell und materiell heute in jeder Hinsicht für den Erwerb der neuesten Flugzeugtypen bereit, und das italienische Volk im Vollgefühl seiner militärischen Berufung sei stolz auf die Tüchtigkeit seiner Luftwaffe.

Aus Sachsen

Ebersdorf, 28. März. Im 100. Lebensjahr gestorben. Einem aus dem Schrot und Korn, der Schuhmachermeister Ernst Trobler in Ebersdorf, der den Feldzug gegen Polen 1883, die Kriege 1864, 1866 und 1870/71 mitgemacht hatte, ist am 28. März im 100. Lebensjahr in die Große Armee eingegangen. **Radewitz, 28. März.** Ein 17-jähriger Karpen. Ein hiesiger Einwohner bemerkte am Abendufer einen großen Fisch, den er mit einem Rechen „in Sicherheit bringen" konnte. Es war ein siebzehnfüßiger Karpen; er wurde dem Fischerreicht übergeben. Offenbar ist der „Schwere Junge" aus der Kriegsteiner Laibzelle in die Mulde gelangt. **Döbeln, 28. März.** Rettung im letzten Augenblick. Als sich am 1. Osterfesttag ein 68 Jahre alter Mann im Besitz eines Grundstückes an das Eisenbahnübergang in der Nähe des Bahnhofes befand, als der Greis fürzte in die Mulde von der er fortgerissen wurde. Ein 19-jähriger junger Mann, der den Verunglückten von der Bahnhofsstraße im Wasser treiben sah, eilte nach der Schiefwiese, sprang in den Fluß und brachte den Verunglückten, der bereits bewußtlos war, ans Ufer. Der Verunglückte, der auch Verletzungen erlitt, mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Döbeln, 28. März. Tödliche Gasvergiftung. Da eine hiesige 57 Jahre alte Einwohnerin seit Tagen nicht gesehen wurde, öffnete man die Wohnung und fand die Frau gasvergiftet auf. Sie schien beim Anzünden der Gaslampe von einem Unwohlsein befallen worden zu sein, so daß das Gas ungehindert auströme und ihren Tod herbeiführte. **Döbeln, 28. März.** Radfahrer durch Sturm schwer verletzt. In der Feldstraße kam ein Radfahrer durch böswillig über die Straße laufende Rinder zum Sturz und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. **Zwickau, 28. März.** Der Krenkel war der Täter. Durch die von einer Sonderkommission der Kriminalpolizei geführte Untersuchung konnte der Raubüberfall auf die Stadische Witwe Träger in der Römerstraße schnell aufgeklärt werden. Der Täter ist der 17-jährige Urenkel der Ueberlebenden, Werner Schummeit nach Zeugnissen aus dem verstorbenen Opa. Er wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft ausgeliefert. Trotz seiner Jugend erwartet den Täter eine schwere Bestrafung.

Künstler schaffen für Apotheken

Der Reichspropagandaführer hat mit dem Reichsbrautraganten für künstlerische Fortbildung, Prof. Schweizer-Witzke, eine Vereinbarung getroffen, die den deutschen Künstlern die Möglichkeit geben soll, wieder für die Apotheken und die Apotheker zu schaffen. Um somit an eine Tradition anzuknüpfen, deren jahrhundertlange Werte ungeschädigt zu erhalten. Bedeutende Bildhauer und Maler werden Apothekenarbeiten und Reliefs aus dem Arbeitsgebiet der Apotheker schaffen, und Kunsthandwerker werden Arbeitsgeräte für die Apotheker gestalten. Die Werke, die aus dieser Zusammenarbeit zwischen Künstler und Apotheker entstehen, sollen im Herbst dieses Jahres in einer Ausstellung in Berlin gezeigt werden.

Gewinnverteilung

5. Klasse 2. Deutsche Reichs-Lotterie

| Clas. Gewinne | 5. Klasse 2. Deutsche Reichs-Lotterie | Kassenzug erhalten |
|---------------|---------------------------------------|--------------------|
| 1. Gewinn | 1 000 000 RM. | 2 200 000 RM. |
| 2. Gewinn | 100 000 RM. | 1 100 000 RM. |
| 3. Gewinn | 10 000 RM. | 1 000 000 RM. |
| 4. Gewinn | 1 000 RM. | 1 000 000 RM. |
| 5. Gewinn | 100 RM. | 1 000 000 RM. |
| 6. Gewinn | 10 RM. | 1 000 000 RM. |
| 7. Gewinn | 1 RM. | 1 000 000 RM. |
| 8. Gewinn | 50 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 9. Gewinn | 25 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 10. Gewinn | 12 1/2 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 11. Gewinn | 6 1/4 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 12. Gewinn | 3 1/8 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 13. Gewinn | 1 5/16 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 14. Gewinn | 7/16 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 15. Gewinn | 3 7/16 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 16. Gewinn | 1 7/8 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 17. Gewinn | 9/16 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 18. Gewinn | 4 7/8 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 19. Gewinn | 2 3/8 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 20. Gewinn | 1 1/4 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 21. Gewinn | 5/8 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 22. Gewinn | 3/8 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 23. Gewinn | 1/4 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 24. Gewinn | 1/8 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 25. Gewinn | 1/16 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 26. Gewinn | 1/32 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 27. Gewinn | 1/64 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 28. Gewinn | 1/128 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 29. Gewinn | 1/256 Cent. | 1 000 000 RM. |
| 30. Gewinn | 1/512 Cent. | 1 000 000 RM. |

21. Ziehungstag

Die Hauptgewinne wurden gezogen:

3 Gewinne zu 1000 RM.: 12921, 12922, 12923
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12924, 12925, 12926
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12927, 12928, 12929
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12930, 12931, 12932
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12933, 12934, 12935
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12936, 12937, 12938
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12939, 12940, 12941
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12942, 12943, 12944
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12945, 12946, 12947
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12948, 12949, 12950
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12951, 12952, 12953
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12954, 12955, 12956
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12957, 12958, 12959
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12960, 12961, 12962
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12963, 12964, 12965
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12966, 12967, 12968
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12969, 12970, 12971
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12972, 12973, 12974
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12975, 12976, 12977
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12978, 12979, 12980
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12981, 12982, 12983
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12984, 12985, 12986
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12987, 12988, 12989
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12990, 12991, 12992
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12993, 12994, 12995
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12996, 12997, 12998
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 12999, 13000, 13001
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13002, 13003, 13004
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13005, 13006, 13007
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13008, 13009, 13010
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13011, 13012, 13013
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13014, 13015, 13016
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13017, 13018, 13019
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13020, 13021, 13022
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13023, 13024, 13025
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13026, 13027, 13028
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13029, 13030, 13031
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13032, 13033, 13034
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13035, 13036, 13037
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13038, 13039, 13040
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13041, 13042, 13043
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13044, 13045, 13046
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13047, 13048, 13049
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13050, 13051, 13052
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13053, 13054, 13055
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13056, 13057, 13058
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13059, 13060, 13061
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13062, 13063, 13064
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13065, 13066, 13067
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13068, 13069, 13070
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13071, 13072, 13073
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13074, 13075, 13076
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13077, 13078, 13079
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13080, 13081, 13082
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13083, 13084, 13085
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13086, 13087, 13088
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13089, 13090, 13091
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13092, 13093, 13094
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13095, 13096, 13097
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13098, 13099, 13100
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13101, 13102, 13103
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13104, 13105, 13106
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13107, 13108, 13109
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13110, 13111, 13112
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13113, 13114, 13115
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13116, 13117, 13118
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13119, 13120, 13121
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13122, 13123, 13124
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13125, 13126, 13127
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13128, 13129, 13130
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13131, 13132, 13133
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13134, 13135, 13136
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13137, 13138, 13139
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13140, 13141, 13142
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13143, 13144, 13145
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13146, 13147, 13148
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13149, 13150, 13151
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13152, 13153, 13154
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13155, 13156, 13157
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13158, 13159, 13160
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13161, 13162, 13163
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13164, 13165, 13166
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13167, 13168, 13169
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13170, 13171, 13172
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13173, 13174, 13175
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13176, 13177, 13178
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13179, 13180, 13181
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13182, 13183, 13184
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13185, 13186, 13187
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13188, 13189, 13190
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13191, 13192, 13193
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13194, 13195, 13196
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13197, 13198, 13199
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13200, 13201, 13202
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13203, 13204, 13205
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13206, 13207, 13208
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13209, 13210, 13211
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13212, 13213, 13214
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13215, 13216, 13217
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13218, 13219, 13220
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13221, 13222, 13223
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13224, 13225, 13226
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13227, 13228, 13229
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13230, 13231, 13232
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13233, 13234, 13235
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13236, 13237, 13238
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13239, 13240, 13241
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13242, 13243, 13244
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13245, 13246, 13247
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13248, 13249, 13250
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13251, 13252, 13253
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13254, 13255, 13256
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13257, 13258, 13259
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13260, 13261, 13262
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13263, 13264, 13265
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13266, 13267, 13268
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13269, 13270, 13271
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13272, 13273, 13274
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13275, 13276, 13277
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13278, 13279, 13280
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13281, 13282, 13283
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13284, 13285, 13286
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13287, 13288, 13289
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13290, 13291, 13292
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13293, 13294, 13295
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13296, 13297, 13298
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13299, 13300, 13301
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13302, 13303, 13304
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13305, 13306, 13307
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13308, 13309, 13310
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13311, 13312, 13313
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13314, 13315, 13316
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13317, 13318, 13319
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13320, 13321, 13322
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13323, 13324, 13325
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13326, 13327, 13328
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13329, 13330, 13331
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13332, 13333, 13334
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13335, 13336, 13337
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13338, 13339, 13340
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13341, 13342, 13343
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13344, 13345, 13346
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13347, 13348, 13349
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13350, 13351, 13352
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13353, 13354, 13355
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13356, 13357, 13358
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13359, 13360, 13361
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13362, 13363, 13364
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13365, 13366, 13367
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13368, 13369, 13370
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13371, 13372, 13373
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13374, 13375, 13376
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13377, 13378, 13379
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13380, 13381, 13382
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13383, 13384, 13385
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13386, 13387, 13388
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13389, 13390, 13391
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13392, 13393, 13394
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13395, 13396, 13397
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13398, 13399, 13400
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13401, 13402, 13403
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13404, 13405, 13406
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13407, 13408, 13409
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13410, 13411, 13412
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13413, 13414, 13415
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13416, 13417, 13418
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13419, 13420, 13421
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13422, 13423, 13424
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13425, 13426, 13427
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13428, 13429, 13430
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13431, 13432, 13433
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13434, 13435, 13436
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13437, 13438, 13439
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13440, 13441, 13442
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13443, 13444, 13445
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13446, 13447, 13448
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13449, 13450, 13451
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13452, 13453, 13454
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13455, 13456, 13457
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13458, 13459, 13460
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13461, 13462, 13463
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13464, 13465, 13466
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13467, 13468, 13469
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13470, 13471, 13472
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13473, 13474, 13475
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13476, 13477, 13478
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13479, 13480, 13481
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13482, 13483, 13484
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13485, 13486, 13487
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13488, 13489, 13490
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13491, 13492, 13493
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13494, 13495, 13496
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13497, 13498, 13499
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13500, 13501, 13502
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13503, 13504, 13505
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13506, 13507, 13508
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13509, 13510, 13511
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13512, 13513, 13514
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13515, 13516, 13517
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13518, 13519, 13520
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13521, 13522, 13523
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13524, 13525, 13526
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13527, 13528, 13529
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13530, 13531, 13532
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13533, 13534, 13535
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13536, 13537, 13538
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13539, 13540, 13541
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13542, 13543, 13544
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13545, 13546, 13547
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13548, 13549, 13550
 3 Gewinne zu 1000 RM.: 13551, 135



Ein heiterer Albers-Film der Tobis

Ein lebensmelodischer Prachtkrimi ist dieser Herr Patterson, der einen Ausflug aus der Welt der Arbeit in die bunte Welt des Abenteuers macht. Hans Albers als Großindustrieller, der durch sein geheimnisvolles Verschwinden großes Rätselraten verursacht.

In weiteren Hauptrollen:

Hilde Weißner - Hilde Sessak - Charlotte Thiele - Werner Fuetterer - Peter Voß - Kurt Den Douven - Herbert Hübner - G. Waldau

Fox-Woche Kulturfilm „Danzig“
Jugendliche haben keinen Zutritt!

Freitag bis Montag
Wo.: 6.15 u. 8.30 Uhr
So.: 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr

KAMMER-LICHTSPIELE

Junger Mann für den Vermessungstechnikerberuf als Lehrling gesucht vom Vermessungsingenieur Weise, Bischofswerda - Altmarkt 9

Klinik Dr. Schmidt sucht sofort kaufmännische Kraft zur 4wöchentl. Vertretung. Steno und Schreibmaschine Bedingung.

Heimarbeiter für leichte Naharbeit, und Arbeiterinnen für leichte Arbeit im Betrieb gesucht. Ernst Wünsche, Splennerel u. Weberel Neukirch L. I.

Klara Reiß
geb. Mehnert
* 2. 10. 1850 † 27. 3. 1940
Die trauernden Hinterbliebenen
Bischofswerda, den 28. März 1940
Beerdigung Sonnabend nachmittag 1/2 4 Uhr, von der Halle des Neuen Friedhofes aus.

Nimmerrüde Hände ruhen nun für immer.
Nach langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 26. März, 1/2 5 Uhr, mein geliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr
Johann Anders
Reichsbahn-Oberladenschaffner i. R.
Im Alter von 68 Jahren.
In stiller Trauer
Auguste verw. Anders und Kinder
nebst allen Angehörigen.
Demitz-Thumitz, den 26. März 1940.
Die Beerdigung findet Sonnabend, 30. März, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Früher konnte mich meine verehrte Kundschaft aus Stadt und Land unter meinem Adoptivnamen Paul Korn den ich aber nunmehr abgelegt habe. Ich möchte daher zur Kenntnis geben, daß ich von heute an mein Geschäft unter meinem alten väterlichen Familiennamen

Paul Hartung
weiterführe und die Firma auch auf diesen Namen änderte. Ich danke allen für das mir in vielen Jahren in so reichem Maße erwiesene Vertrauen und bitte, mir dasselbe auch weiterhin unter meiner neuen Anschrift zuteil werden zu lassen.
Heil Hitler! **Paul Hartung**
Teppich- u. Steppdeckenhaus
Bautzen, Goschwitzstraße 21 (Ortskronenkasse)
Bautzen, den 27. März 1940.

Zum Schultritt schenkt den kleinen Blumen aller Art ABC-Schützen Reichhaltige Auswahl kleinerer Sachen
Rarl Hedusch, Gartenbaubetrieb, Neukirch (L.)
Telefon 289

Altgold kauft Juweller
altes Silbergeld Resch
Bischofswerda, Bautzner Str. 12

Die Sieben Raben
Ein wunderbarer Märchenfilm von sieben wilden Lausbuben und ihrem hübschen Schwesterlein
Liebe Kinder!
Es gibt wieder viel Spaß und Freude bei „Onkel Otto“
Deshalb kommt mit Euren Eltern am
Sonntag, 31. März,
nachmittags 2 Uhr
in die

Kammerlichtspiele
Preise für Kinder: 30, 40, 50 und 60 Pf.
Erwachsene das Doppelte

Jäger u. Schützen Sonnabend Kameradschaftsabend

Erbgericht
Steinigtwolmsdorf
Sonnabend, den 30. März
Dielen-Tanz
Salon-Rapelle
Wahl-Richter (Sub.-Bau)

Wegen Todesfall bleibt mein Geschäft
Sonnabend, den 30. März
geschlossen
Alwin Grundmann
Bäckerel Frankenthal

Mein Mann, mein treuer Lebenskamerad
Kurt Hohmann
ist im Alter von 39 Jahren für immer von mir gegangen.
In großem Leid
Gertrud Hohmann geb. Bredemann.
und Angehörige.
Beerdigung am Sonnabend 1/2 1 Uhr ab Trauerhaus Dresdner Straße 8.

Am 27. März verschied nach langem, qualvollem Leiden unsere liebe Schwester, Pflegemutter, Schwägerin und Tante, Frau

Bertha Kremtz
geb. Richter
im 62. Lebensjahre.
In stiller Trauer
Otto Zerche als Pflegesohn,
Flora Zerche geb. Richter,
Josef Richter
Heinrich Richter
und alle Angehörigen.
Bischofswerda,
28. März 1940.
Die Beerdigung findet Sonnabend, 30. März, 11.30 Uhr, von der Halle des Alten Friedhofes aus statt.

Nach kurzer Krankheit verschied in der Nacht zum 27. März unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau
Auguste verw. Grundmann
im Alter von 78 Jahren.
In stiller Trauer
Alwin Grundmann u. Frau
und Enkelkinder
Frankenthal, den 28. März 1940
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 30. März, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Pfötzlich und unerwartet entschlief am 27. März mein lieber, guter Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager
Friedrich August Thomas
im 65. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Ida Thomas
im Namen aller Hinterbliebenen.
Neukirch L. I., Wilthen, Putzkau, Bautzen,
Steinigtwolmsdorf, den 28. März 1940.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 30. März, nachmittags 1/2 3 Uhr von der Halle aus statt. Freundlich zugedachte Blumenspenden bitten wir in der Halle abzugeben.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Zwei nimmermüde Hände ruhen nun für immer!
In der Nacht zum Karfreitag verschied plötzlich und unerwartet unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau
Minna verw. Gnauck
geb. Ebsdner
Nachdem wir unsere liebe Entschlafene zur letzten Ruhe gebettet haben, drängt es uns, allen für die vielen wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort, Schrift, herrlichen Blumenschmuck und ehrendes Geleit zur letzten Ruhe von ganzem Herzen zu danken.
In tiefstem Schmerz
Arthur Gnauck und Frau Maria geb. Scherzer
Albert Gnauck und Frau Margarete geb. Haufe
Arno Gnauck und Frau Elisabeth geb. Haufe
Martin Friebe und Frau Irma geb. Gnauck
Elisabeth Gnauck und Enkelkinder.
Frankenthal, Bischofswerda, Rammenau
und San Franzisko, den 25. März 1940.

Bei
D
U
B
Wir
gibt
wir
über
zum
ent.
Ham
zusam
Opfer,
Dies
und ein
nen Bin
Führer
nan mit
der Part
ein Crat
greifbar
Dara
sammlun
Sonnab
führer u
Derföha
dante R
Sammun
Ergebn
indem h
geben!
— *
Vollständ
vormittag
die Aufn
Einführu
Auch Jan
— *
Reichsra
den 25. M
Jungen
lagern in
— *
ein Gelde
rene. Ein
eine Bern
— *
Der Com
mezeit be
nesses Jah
berhältniss
nenden G
erster Lin
bedient wo
schreminif
einer Ang
rung der
Reife gene
— *
Als das
aus der F
Freien we
lich des
hoffmete d
das junge
Erflang n
Stimmen
wurde es
war Herbe
liebe und
gefährliche
Mit is
fah es un
den König
gedn. Qu
Jungen lo
wer einma
für den of
einige To
te, über a
Charlotte
heiraten.
Krebs
Ein tollküh
oder lang
den Laut
Wit bl
ging Char
irgendwo
Tiefen des
gebrochen
hatte!
Veer w
lofen Nacht
blinfende B

Die Heimatzeitung

Aus Bischofswerda und Umgegend

Bunte Schmetterlinge als Ausdruck des Opfers

Wir wissen alle, warum es in diesem entscheidenden Kriege...

Dieser Opfergeist als Ausdruck des unbändigen Siegeswillens...

Daran wollen wir denken bei der letzten Reichsstraßenjammung...

Morgen Freitag Aufnahme der Schulneulinge der Volksschule...

Landjahrbeginn am 25. April. Der Beginn des dem Reichserziehungsministerium unterstellenden Landjahres...

Fundstücke. In der Volkseiswache wurden abgegeben...

Sommerfahrplan 1940 der staatlichen Kraftwagenlinien. Der Sommerfahrplan der RVO...

Buchhandel und ist auch bei allen RVO-Dienststellen sowie beim...

Die Haus- und Grundstücksbesitzer werden auf die Verpflichtung aufmerksam gemacht...

Sachsens Landjugend fördert den Obstbau. Um den Obstbau auf eine gesunde und entwicklungsfähige Grundlage zu stellen...

Die übertragbaren Krankheiten in Sachsen. In der Woche vom 10. bis 16. März wurden in den vier sächsischen Regierungsbezirken 167 Erkrankungen und 15 Todesfälle an Diphtherie...

Kaplan, 28. März. Metallspende des deutschen Volkes. Nach einer Bekanntmachung des Bürgermeisters befindet sich die Metallspendestelle im Gemeindeforum...

Singwitz, 28. März. Einen schweren Unfall erlitt ein in einer Singwitzer Schmiede beschäftigter Arbeiter...

Großwitz, 28. März. Die Keltische der Parodie 92 Jahre alt. Die Keltische der großen Kirchengemeinde, Katharina Red in Schweinwerben...

Großschönau, 28. März. Wenzel ten. 70 Jahre. Das 70. Lebensjahr vollendet heute Herrmann Wenzel, Seniorchef der Dresdener Tischfabrik Hermann Wenzel...

Denkt an die Metallspende!

In Stadt und Land sind die Sammelstellen errichtet. Gemammelt wird Kupfer, Bronze, Messing, Zinn, Blei, Nickel und Neusilber...

Unter uns gefragt: Selber hinbringen?

FR. M. Frau Sommer. Das ist aber nett, daß Sie mich befragen...

Was ist denn das hier? Sieht ja wie ein Hufeisen aus!

Ja, wissen Sie... eine Bleistiftspitze ist's...

Was bringen Sie's denn zur Annahmestelle?

Es schien fast, als hätte sich Frau Krütlein in ihrem Stolz verletzt...

Aber, Frau Krütlein! Wenn alle so denken wollten...

Fredheit, so was! Dem würde ich...

Es schien fast, als hätte sich Frau Krütlein in ihrem Stolz verletzt...

Aus dem Meißner Hochland

Stalben, 28. März. Vor 175 Jahren fand hier ein tragisches Frauenmord sein Ende...

Der Einscherige

Sticje von Hans Eberhard v. Besser

(Wachdunst herbeiführen)

Als das Gerücht sich verbreitete, daß der Leutnant von Krebs aus der Stellung Königsstein entlassen sei...

Krebs hatte nun das Waagnis unternommen, zu fliehen...

Mit blutleeren Antlitz und angstvoll in sich hineinlaufend ging Charlotte durch ihre Tage...

Beer waren die Tage schier endlos weiteten sich die tröstlichen Nächte...

längst nach, denn durch ihre Träume war ein leiser Ruf gekommen...

Er ist da, wie müssen ihn verfolgen, gleich, gleich...

Da lag ein Juden durch die Jügel des Mannes...

Der alte Friesen ging mit gesenkter Stirn umher...

Er jedoch Friesen mit der Tochter und Krebs gesprochen...

Das Weibchen beraten hatte, gelobte etwas Innererwartetes...

armige Leutnant! Wer hatte die Kreide geföhrt? Wer wußte alles?

Sah er vielleicht Gespenster? Gleich das Bild nicht eher einer Spinne...

Krebs muß sofort weiter! sagte Friesen zu Charlotte...

Ich gebe mit ihm, Vater, sagte Charlotte fest...

Lange schauten sich die beiden in die Augen...

Erst zwei Jahre später, als der mächtige Brühl gestorben und die Beerdigung des Leutnants von Krebs erwirkt war...

Das Weibchen beraten hatte, gelobte etwas Innererwartetes...



...aber sparsam damit umgehen!

- 1 Der Würfel ist kochfertig, also kein Fett zusetzen!
2 Zum Strecken, Binden und Verbessern anderer Soßen genügt oft schon ein Teilchen des Würfels!
3 Nur 3 Minuten durchkochen, damit nichts verkocht!

Wir müssen auch in Dingen, die uns schmecken*, uns alle etwas nach der Zecke strecken!

* Dazu gehört Knorr Bratensoße - auch sie will eingeteilt sein.

